



Natura 2000

DE-4119-303

Silberbachtal mit Ziegenberg

Maßnahmenkonzept / Erläuterungsbericht:

Ergänzung zum SOMAKO „2007

Hier: nur Darstellung des LRT 6510

Auftraggeber: Kreis Lippe

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde: Jens Omilian

Ansprechpartner Wald und Holz NRW:

Bearbeiter: Biologische Station Lippe e.V.
H. Sonnenburg
Mako-Erstellung, Text und Karten

Kreis Lippe
J. Omilian

Datum: 04.05.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4119-303, Silberbachtal mit Ziegenberg.....	3
2	Organisatorische Fragen	4
3	Bestand	5
A.3.1	Lebensräume und Arten	5
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen).....	5
A.3.1.1.1	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes	5
A.3.1.1.2	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes.....	5
A.3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	5
A.3.1.3	Weitere schutzwürdige Lebensräume	6
A.3.1.3.1	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen).....	6
A.3.1.3.2	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW	6
A.3.1.4	Weitere wertbestimmende Arten	7
A.3.1.4.1	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 7	
A.3.1.4.2	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie.....	7
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	7
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends ..	7
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf ...	8
4	Bewertung und Ziele	9
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund9	
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	9
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	9
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie..	9
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten	11
5	Maßnahmen	12
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	12
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	12
A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten.....	13
6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung	17

7	Weitere Informationsquellen	18
A.7.1	Anhang	18
A.7.2	Internet-Links	18
A.7.3	Literatur / Quellen.....	18

1 Kurzcharakteristik DE-4119-303, Silberbachtal mit Ziegenberg

Fläche (ha): 138,74 ha

Ort(e):

Kreis(e): Lippe

Kurzcharakterisierung: Das Naturschutzgebiet umfasst ein offenes, durch Brachen, Röhrichte, Feuchtgrünland und Hecken strukturiertes Grünlandtal eines naturnahen, von Ufergehölzen durchgehend begleiteten Baches sowie die Hänge der angrenzenden Hügel, die von terrassierten Ackerlagen und überwiegend von kleinen, örtlich orchideenreichen Kalkbuchenwäldern eingenommen werden. Repräsentatives Bachtal im östl. Eggegebirgsvorland mit einem größeren Vorkommen des Orchideen-Buchenwaldes sowie Vorkommen des prioritären Lebensraumes Erlen-Eschen-Auwälder und des Lebensraumes Waldmeister-Buchenwälder.

Diese Ergänzung zum vorliegenden SOMAKO aus dem Jahr 2007 bezieht sich ausschließlich auf das Vorkommen des Lebensraumtypes 6510 (Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen, d.h. um Flächen, die bereits als solche kartiert wurden oder deren Entwicklungsziel der LRT 6510 ist.

Ein Schwerpunkt derartiger Grünlandflächen befindet sich im Bereich der Rischwiesen im Norden von Leopoldstal sowie im nördlichen Anschluss jenseits der Leopoldstaler Straße.

Im weiteren Verlauf der Silberbachtal-Niederung befinden sich im Bereich Buschmühle, Stuckenmühle und Niedermühle weitere Glatthaferwiesen bzw. magere oder mesophile Grünlandflächen, die zu 6510 entwickelt werden können. Dabei handelt es sich um ehemalige Feuchtwiesen.

Des Weiteren finden sich auch in den Hanglagen der Silberbachaue nordöstlich der Stuckenmühle wertvolle, artenreiche Grünlandflächen, so östlich der Buschmühle und nördlich der Stuckenmühle.

2 Organisatorische Fragen

In Absprache mit der LANUV (Herr T. Schiffgens) und der UNB Lippe (Herr J. Omilian) wurde festgelegt, dass ergänzend zu dem seit 2007 vorliegenden Sofortmaßnahmenkonzept (SOMAKO) für das **FFH-Gebiet Silberbachtal mit Ziegenberg** (DE-4119-303), welches ausschließlich forstlich genutzte Flächen berücksichtigt, auch Maßnahmen für den Lebensraumtyp 6510 – Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen – in einer Ergänzung zum SOMAKO entwickelt werden sollten

Die Methodik orientiert sich hierbei an den formalen Vorgaben zur Erstellung von Maßnahmenkonzepten (vgl. <https://natura2000-massnahmen.naturschutzinformationen.nrw.de/natura2000-massnahmen/de/mako/werkzeuge>).

Die Biologische Station Lippe wurde im Rahmen ihres Arbeits- und Maßnahmenplanes 2020 mit der Erstellung eines solchen Teil-Makos betraut.

3 Bestand

A.3.1 Lebensräume und Arten

A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

A.3.1.1.1 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	11,11 ha	A = 4,5 ha (40,5 %)
		B = 1,0 ha (8,6 %)
		C = 5,7 ha (50,9 %)

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

Die LRT-Fläche wurde verkleinert, da versaumte Randbereiche bzw. deutlich eutrophierte Bereiche unberücksichtigt blieben.

A.3.1.1.2 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,03 ha	Ungenau Digitalisierung der übernommenen Vorgängerkartierung

A.3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Groppe			C	*	II	

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

A.3.1.3 Weitere schutzwürdige Lebensräume

A.3.1.3.1 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	6,71 ha	<i>Es handelt sich um Flächen entlang des Silberbaches und in den Rischwiesen, die i.d.R. historisch aus Feuchtgrünland hervorgegangen sind.</i>
Magergrünland incl. Brachen (NED0)	1,24 ha	<i>Es handelt sich um eine Fläche in der Silberbachniederung nördlich der Niedermühle, die historisch aus Feuchtgrünland hervorgegangen sein dürfte und dank eines KULAP-Vertrages mager und artenreich ist.</i>

A.3.1.3.2 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW

Gesetzlich geschützte Biotope	Fläche	Erläuterungen
artenreiche Magerwiesen und -weiden	3,45 ha	Zwei Hangwiesen südöstl. Buschmühle und nördl. Stuckenmühle
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	1,87 ha	Zwei wechselfeuchte Flächen in den Rischwiesen

Eine artenreiche, zum Teil mit Obstbäumen bestandene Hangwiese südöstlich der Buschmühle (privat, KULAP) und eine mit Ponys nachbeweidete „Kümmelwiese“ nördlich der

Stuckenmühle (Eigentum des Kreises, KULAP) sind als artenreiche Magerwiesen und -weiden gesetzlich geschützt. Im Bereich der Rischwiesen sind zwei wechselfeuchte Wiesen an der Straße Rischwiese sowie eine Fläche südlich der Straße Neuer Teich als Seggen- und binsenreiche Nasswiesen geschützt.

A.3.1.4 Weitere wertbestimmende Arten

A.3.1.4.1 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
-------------------	----------------------------	--------	--------	---------------

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

A.3.1.4.2 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
---------	------------	--------	--------	-------	---------------

A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend	Erläuterungen
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	Extensive Nutzung	positiv	KULAP
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	Extensive Nutzung	positiv	KULAP
Magergrünland (NED0)	Extensive Nutzung	positiv	KULAP

Die sechs dem LRT 6510 zuzuordnenden Flächen werden allesamt (100%) im Rahmen von KULAP-Verträgen bewirtschaftet (11,11 ha).

Von den zehn dem mesophilen Grünland (NE00) zuzurechnenden Flächen werden vier im Rahmen von KULAP-Verträgen bewirtschaftet (2,8 ha).

Die Magergrünland-Fläche (NED0) wird ebenfalls im Rahmen eines KULAP-Vertrages bewirtschaftet (1,2 ha).

A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
-------------------	---------------------------	----------------------

4 Bewertung und Ziele

A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Innerhalb der halboffenen, hügeligen Landschaft des östlichen Egge-Vorlandes stellt das Gebiet einen prägenden Landschaftsausschnitt dar, dem aufgrund seiner Nähe und seines Strukturreichtums eine wichtige Refugialfunktion für seltene Biotoptypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung zukommt. Hervorzuheben ist dabei der Waldmeister-Buchenwald und die bachbegleitenden Erlen-Eschen-Auwälder.

A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Auf den drei Flächen (2,9 ha) nördlich und östlich der Stuckenmühle ist der Kreis Lippe Eigentümer (incl. KULAP-Vertraglicher Nutzung), was günstige Voraussetzungen mit sich bringt. Die anderen hier betrachteten Grünlandflächen befinden sich in Privatbesitz (16,3 ha). Außerhalb der Rischwiesen haben die Bewirtschafter fast ausnahmslos KULAP-Verträge abgeschlossen oder aber bewirtschaften biologisch (2,1 ha an der Leopoldstaler Str., ohne KULAP). Dort sind die Ausgangsbedingungen für Maßnahme-Umsetzungen günstig. In den Rischwiesen ist der NABU Lippe teilweise Flächeneigentümer. Auch in diesem Fall sind die Voraussetzungen für Maßnahmeumsetzungen günstig. Einige sehr wertvolle Privat-Flächen in den Rischwiesen sind jedoch ohne KULAP-Vertrag (zusammen 1,9 ha).

A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Bei extensiver Grünlandbewirtschaftung im Auenbereich ist eine **Entwicklung** weiterer FFH-Lebensräume wie z.B. **Flachlandmähwiesen** möglich.

A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Der Erhaltungszustand des LRT 6510 in der kontinentalen Region von NRW wird als ungünstig bei weiter negativem Trend eingeschätzt. Von etwa 3.000 ha liegen 1.425-1.575 ha in FFH-Gebieten. Der Anteil des FFH-Gebietes Silberbachtal mit Ziegenberg liegt mit etwa 11 ha bei 0,36 % (vgl. LANUV 2019). Abweichend vom landesweiten Trend ist im Plangebiet der Erhaltungszustand bei der Hälfte der Flächen gut bis hervorragend.

Der Erhaltungszustand der Groppe in der kontinentalen Region von NRW wird als günstig eingeschätzt.

Erhaltungsziele

- Erhalt und Verbesserung des Erhaltungszustandes des LRT mit seinen lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeigern und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung.
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen.
- Erhalt des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten (u.a. Schachbrettfalter, Gr. Klappertopf, Rundblättrige Glockenblume).

Für die Groppe

- Wiederherstellung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer
- Wiederherstellung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation
- Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und antropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer
- Wiederherstellung der Wasserqualität
- Wiederherstellung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art
- Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf

Entwicklungsziele

- Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands im Gebiet auch als Beitrag zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands in der kontinentalen biogeographischen Region in NRW.
- Wiederherstellung artenreicher Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen mit ihren lebensraumtypischen Kennarten-, Magerkeitszeigern und Strukturvielfalt sowie extensiver Bewirtschaftung.

Geeignete Erhaltungsmaßnahmen

- Belassen und ggf. Förderung von Habitatstrukturen im Gewässer wie Steine, Totholz, Wurzelgeflecht und Anschwemmungen von Blatt- und Pflanzenresten
- Entwicklung typischer Ufergaleriewälder sowie nach Möglichkeit Entwicklung von Auenwäldern im Bereich der Vorkommen
- Vermeidung von Trittschäden, ggf. Regelung von (Freizeit-)Nutzungen im Bereich der Vorkommen
- ggf. Rückbau von Ufer- und Sohlbefestigungen
- Beibehaltung und ggf. Anlage von unbewirtschafteten Gewässerrandstreifen (beidseitig 10 m)
- extensive landwirtschaftliche Nutzung im Gewässerumfeld:
 - keine Düngung
 - kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Gewässerunterhaltung:
 - keine Sohlräumung
 - ggf. zeitlich versetzte Bearbeitung in Teilabschnitten
 - Einsatz schonender Geräte
 - Berücksichtigung des Laichzeitpunktes.
- ggf. Entfernung von Abstürzen über fünf Zentimetern Höhe
- ggf. Anlage von Fischwegen

A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten

NE00 mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brache

Gemessen an der theoretisch verfügbaren Fläche des LRT in den Auen des NSG relativ geringe Ausdehnung und überwiegend ungenügende Ausbildung.

Entwicklungsziele

- Erhaltung und ggf. Vermehrung der Fläche des LRT und seiner Ausstattung durch dünge- und pestizidfreie sowie extensive Nutzung entsprechend der Vorgaben des Kulturlandschaftprogrammes.
- Förderung der extensiven Weidehaltung auf geeigneten Standorten.
- Auf Mähflächen Entwicklung von höherwertigen LRT (6510, NEC0, NED0).

NED0 Magergrünland incl. Brachen

Restvorkommen (eine Einzelfläche norwestlich der Niedermühle) in einer akzeptablen Artenausstattung.

- Erhalt und ggf. Verbesserung der Habitatqualität und der Flächenausdehnung des LRT mit seinen lebensraumtypischen Kennarten-, Feuchtezeigern und Strukturvielfalt durch dünge- und pestizidfreie sowie extensive Nutzung entsprechend der Vorgaben des Kulturlandschaftprogrammes.
- Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen.
- Entwicklung des LRT 6510

5 Maßnahmen

A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Im Bereich der grünlandgenutzten Auenstrukturen sowie der Hangwiesen stehen Maßnahmen zur Sicherstellung einer extensiven Nutzung im Vordergrund, sowohl zur Vermeidung von Beeinträchtigungen durch Nutzungsintensivierungen als auch zur Sicherstellung einer Nutzung.

Hierbei soll der mosaikartige, halboffene Kulturlandschaftscharakter der Auen wiederhergestellt bzw. bewahrt werden.

Hauptmaßnahmen sind dementsprechend:

- *Extensive Nutzung des Grünlandes*
- *Ausmagerung eutrophierter Standorte*

(KULAP Vertragspakete 5158, 5160)

In Einfällen anzustreben:

- *Ankauf*

A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.3 ausmagern (Grünl) (15 MAS-Flächen, 18,53 ha)	Die bestehenden 6510-Flächen in den Rischwiesen (M-6), an der Niedermühle (M-1), der Stuckenmühle (M-3, M-4) und der Buschmühle (M7) sowie die NE00-Flächen (M-7 bis M-10, M-12 bis M-17) und die NED0-Fläche an der Niedermühle (M-11)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (5 MAS-Flächen, 6,1 ha)	Das betrifft in der Mehrzahl Flächen, die bereits jetzt eine Nachbeweidung erfahren. (M-3, M-5, M-10, M-16)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	5.11 Mahd (Grünl) (15 MAS-Flächen, 17,39 ha)	<i>Alle Glatthaferwiesen im Plangebiet sowie die Magerwiese an der Niedermühle und sämtliche NE00-Flächen (M1 – M-15, M-17)</i>

A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitate Schachbrettfalter (<i>Melanargia galathea</i>)	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha) 5.11 Mahd (Grünl) (15 MAS-Flächen, 17,39 ha)
Habitate Frischwiesen-Grünwidderchen (<i>Adscita staites</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (4 MAS-Flächen, 2,42 ha) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,32 ha)
Habitate Heil-Ziest (<i>Betonica officinalis</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (3 MAS-Flächen, 1,17 ha) 5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,42 ha)
Habitate Brauner Feuerfalter (<i>Lycaena tityrus</i>)	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha) 5.11 Mahd (Grünl) (15 MAS-Flächen, 17,39 ha)
Habitate Gemeines Zittergras (<i>Briza media</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (14 MAS-Flächen, 18,1 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (6 MAS-Flächen, 6,12 ha)
Habitat Rundblättrige Glockenblume (<i>Campanula rotundifolia</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (8 MAS-Flächen, 7,85 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (3 MAS-Flächen, 3,33 ha)
Habitat Kleiner Wiesenknopf i.w.S. (<i>San- guisorba minor s.l.</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (13 MAS-Flächen, 17,43 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (6 MAS-Flächen, 7,1 ha)
Habitat Gewöhnlicher Wiesen-Goldhafer (<i>Trisetum flavescens subsp. flavescens</i>)	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,06 ha)
Habitat Hirse-Segge (<i>Carex panicea</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,51 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (3 MAS-Flächen, 1,9 ha)
Habitat Wiesen-Kümmel (<i>Carum carvi</i>)	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (4 MAS-Flächen, 5,77 ha)
Habitat Fuchssches Knabenkraut (<i>Dacty- lorhiza fuchsii</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (6 MAS-Flächen, 5,34 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (15 MAS-Flächen, 17,39 ha)
Habitat Kuckucks-Lichtnelke (<i>Lychnis flos-cuculi</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (8 MAS-Flächen, 9,54 ha)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (12 MAS-Flächen, 15,33 ha)
Habitat Grosser Klappertopf (<i>Rhinanthus serotinus</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (15 MAS-Flächen, 18,53 ha)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (11 MAS-Flächen, 11,86 ha)
Habitat Teufelsabbiss (<i>Succisa pratensis</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (5 MAS-Flächen, 6,23 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 0,65 ha)
Habitat Wiesen-Bocksbart Sa. (<i>Tragopogon pratensis</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (6 MAS-Flächen, 5,34 ha)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (15 MAS-Flächen, 17,39 ha)

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen
Habitat Wiesengrashüpfer (<i>Chorthippus dorsatus</i>)	5.3 ausmagern (Grünl) (3 MAS-Flächen, 1,17 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,32 ha)
Habitat Wiesen-Flockenblume Sa. (<i>Centaurea jacea</i> agg.)	5.3 ausmagern (Grünl) (6 MAS-Flächen, 5,34 ha)
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,33 ha)
	5.11 Mahd (Grünl) (7 MAS-Flächen, 5,75 ha)

6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung

Da 11 der 17 Flächen bereits jetzt im Rahmen von Vertragsnaturschutz durch KULAP und weitere zwei biologisch bewirtschaftet werden, entstehen für diese für Erhaltungsmaßnahmen keine zusätzlichen Kosten. Im Bereich der Rischwiesen wird für fünf kleinere, aber wertvolle Flächen, die nicht im Vertragsnaturschutz bewirtschaftet werden, ein Ankauf empfohlen, um den Erhalt und eine langfristige naturschutzkonforme Bewirtschaftung zu gewährleisten.

Maßnahme	Finanzierung	Fläche (ha)	Ansatz	Summe
ext. Grünland-bewirtschaftung	Vertragsnaturschutz	15,2	pausch. 600 €/ ha	9.100 € / Jahr
Flächenankauf		3,3	0,7 € / qm	~23.000 € einmalig

7 Weitere Informationsquellen

A.7.1 Anhang

A.7.2 Internet-Links

A.7.3 Literatur / Quellen